

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 25. 8. 1918

Abs. Hermann Bahr

Herrn
D^r Arthur Schnitzler
Wien XVIII
Sternwarteftr 71

25. 8. 18

Herzlichsten Dank, lieber Arthur, für Deinen lieben Brief – Frau Kainz verhielt uns immer Euren ersehnten Besuch und wir warteten den ganzen Sommer auf Euch, leider vergeblich. So bald ich in Wien bin, melde ich mich bei Dir, um gleich in den ersten Tagen einmal zu Dir zu kommen. Bis dahin (wo wir dann auch über Deinen Musiker sprechen) mit den herzlichsten Grüßen von uns Beiden an Dich und Deine liebe Frau

Dein
alter

H.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Salzburg 2, 25. VIII. [1]8, 2«.

Schnitzler: mit Bleistift Vermerk »A«, vermutlich für »Abzuschreiben«/»Abschrift«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »182«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 512.

Erwähnte Entitäten

Personen: Anna Bahr-Mildenburg, Margarethe Kainz, Olga Schnitzler, Arthur Johannes Scholz

Orte: Salzburg, Sternwartestraße, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 25. 8. 1918. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02300.html> (Stand 20. September 2023)